

Liebe Stifterinnen und Stifter, liebe Unterstützer der Bürgerstiftung Halle,

während Freunde der weißen Weihnacht hoffen, dass das Thermometer fällt, freuen wir uns bei der Bürgerstiftung, dass unser Max-Fonds-Barometer steigt. Fast 60.000 Euro haben Sie bereits für den Max-Fonds gestiftet.

Für dieses Vertrauen danken wir Ihnen – Sie helfen uns damit, unser Kulturpatenprojekt „Max geht in die Oper“ auf sichere Füße zu stellen. Mit dem Max-Fonds hat es zudem eine besondere Bewandnis: Wenn wir es schaffen, bis zu unserem 10. Geburtstag, am 25. Mai 2014, 100.000 Euro zu sammeln, legt die Schweizer Drosos Stiftung ebenfalls 100.000 Euro dazu. Stiften Sie mit! Gemeinsam wird's mehr – ob 10, 50 oder 100 Euro: Ihre Zustiftung bewirkt etwas in Halle.



Bitte beachten Sie auch unsere neuen Kontodaten im Rahmen der SEPA-Darstellung:

IBAN: DE20 8009 3784 0207 1727 37

BIC: GENODEF1HAL

Wir wünschen Ihnen eine schöne Adventszeit, frohe Weihnachtstage und einen guten Rutsch ins neue Jahr. Und notieren Sie sich schon mal den 25. Mai in Ihrem neuen Kalender – an diesem Tag feiern wir mit Ihnen den 10. Geburtstag der Bürgerstiftung im Volkspark.

Weihnachtssingen mit dem Würfelwiesenensemble

Wie viel Spaß das gemeinsame Singen macht, zeigt sich in den warmen Monaten jeden Mittwoch auf der Würfelwiese. Nun gibt es erstmals ein Weihnachtssingen mit dem Würfelwiesenensemble und der Bürgerstiftung. Wir treffen uns am Samstag, den 14. Dezember, von 14 bis 15:30 Uhr in der Musikbibliothek, Kleine Marktstraße 5 (Händelkarree).

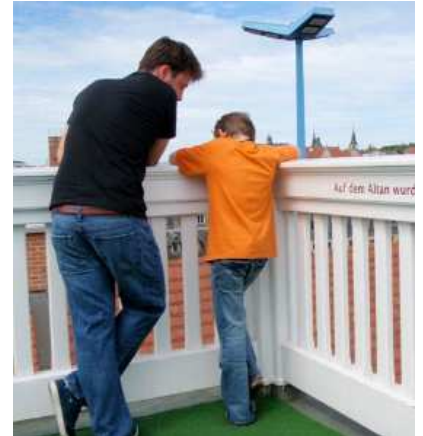
Alle die gern in Gemeinschaft Singen sind herzlich eingeladen. Es werden Weihnachtslieder gesungen und die bekannten Volkslieder (also bringen Sie gern Ihr Liederheft von der Wiese mit, falls Sie schon eins haben). Es wird kein Eintritt erhoben. Die Veranstaltung findet in Kooperation mit der Musikbibliothek statt.

Weihnachts-
Singen 
mit der Bürgerstiftung
& dem
Würfelwiesen-Ensemble
14.12.2013
14 Uhr
Musikbibliothek
Kleine Marktstr. 5
Händelkarree
Eintritt frei

BÜRGER.
STIFTUNG.HALLE
GEMEINSAM WIRD'S MEHR 

Max geht in die Oper

Welche Farbe hat der Himmel? Woran denkt man beim Wort Himmel? Solchen spannenden Fragen gingen Alexander und die anderen Kinder von „Max geht in die Oper“ diesen Herbst mit ihren Paten im Krokoseum der Franckeschen Stiftungen nach. Jedes Kind zeichnete auf dem Altan sein eigenes Stück Himmel von Halle, bestimmte Himmelsrichtungen und das Himmelblau, um dann spielend weitere Fragen der philosophischen Kinderaktionsausstellung zu erkunden. Der Besuch der Ausstellung war einer von 14 Kulturausflügen, die pro Jahr für Kinder und Paten organisiert werden. Das Krokoseum mit seinen wechselnden Angeboten ist regelmäßig dabei.



Max macht Oper

Im November war „Max“ mit einer Projektwoche in der Albert-Liebmann-Schule in Halle-Neustadt zu Gast. Zum Abschluss zeigten die Kinder vor begeisterten Mitschülern, Eltern und Lehrern, wie viel Spaß sie an Sprache haben – und das auf ganz unterschiedliche Arbeit und Weise. Angeleitet von Kaltstart e.V. spielte eine Gruppe Improtheaterszenen. Das Buch „Deutsch für Außerirdische“ war die Vorlage für die Tanzgruppe mit den Choreographen Be und Mevlana van Vark. Andere Kinder fanden die Rhythmen in Worten oder auf Trommeln, angeleitet von Steven Hartmann.



Bildung im Vorübergehen: Im Herbst durch die Stadt

Auch im Herbst waren wir wieder auf Halles Straßen unterwegs. Die folgenden Herren wurden mit einem Zusatzschild gewürdigt:

August Hermann Francke (1663-1727), Pietistischer Theologe und Pädagoge, Begründer der Franckeschen Stiftungen, Professor an der Universität Halle

Hermann Frede (1883-1965), Architekt zwischen Tradition und Moderne, Schöpfer zahlreicher öffentlicher und privater Gebäude in Halle



Newsletter der BÜRGER.STIFTUNG.HALLE 6/2013

• 13.12.2013 •

August Hermann Niemeyer (1754–1828), Theologe und Pädagoge, Kanzler der Universität, Direktor der Franckeschen Stiftungen, Urenkel August Hermann Franckes

Carl Adolf Senff (1785-1863), Theologiestudium in Halle, Lehrer in Leipzig und Dresden, Porträt- und Stillebenmaler in Rom und Ostrau

Wilhelm von Kugelgen (1802-1867), Porträt- und Historienmaler in Ballenstedt, „Jugenderinnerungen eines alten Mannes“, 1809-1812 Schüler von Carl Adolf Senff

Im Januar zieht es uns ins Paulusviertel, genauer in die Steffensstraße. Der in Norwegen geborene Sohn eines Deutschen und einer Dänin – Naturphilosoph, Mineraloge und Dichter war von 1804 bis 1811 Professor in Halle (Treffpunkt: 21. 01. 2014, 11 Uhr)

Mehr Informationen zu Bildung im Vorübergehen finden Sie unter:

<http://www.buergerstiftung-halle.de/bildung-im-voruebergehen/>

Herzliche Grüße vom Vorstand und aus der Geschäftsstelle der Bürgerstiftung.

Ingrid Häußler, Ulrike Rühlmann,
Juliane Graichen und Karoline Friebe

